

**Luxemburgischer Gesundheitsminister zu Besuch in Düsseldorf**



Hoher Besuch kürzlich im Düsseldorfer Ärztehaus. Der luxemburgische Gesundheitsminister besuchte mit einer Delegation die Ärztekammer Nordrhein, um sich über Funktion und Arbeitsweise der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler zu informieren und vor Ort mit den Verantwortlichen Erfahrungen auszutauschen. Auf dem Foto von links nach rechts in der vorderen Reihe: Christina Hirthammer-Schmidt-Bleibtreu, Justitiarin der Ärztekammer Nordrhein; Dr. Georges Wohlfahrt, Arzt und Minister für Gesundheit und Sport Luxemburgs; Dr. Rollmann, Präsident der Ärztekammer Luxemburg; Dr. Arnold Schüller, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein. Hinten stehen (v. l. n. r.): Dr. Ing. Biomed Robert Kanz, Direction de la Santé; Ulrich Smentkowski, Leiter der Geschäftsstelle der Gutachterkommission; Herbert Weltlich, Vorsitzender der Gutachterkommission; Dr. jur. H. Dieter Laum, stellvertretender Vorsitzender der Gutachterkommission; Dr. Jean Kraus, Sekretär der Ärztekammer Luxemburg; Dr. rer. pol. Wolfgang Klitzsch, Geschäftsführer der Ärztekammer Nordrhein, Dr. Gérard Holbach, Direction de la Santé; Raymond Mousty, Erster Regierungsrat im Luxemburger Gesundheitsministerium. Foto: bre

**ARZTHELFERINNEN**

**Tarifverhandlungen gescheitert**

Die Gehaltstarifverhandlungen zwischen den Tarifparteien der niedergelassenen Ärzte und der rund 400.000 Arzthelferinnen und Auszubildenden in den Arztpraxen sind auch in der zweiten Runde gescheitert. Ein neuer Verhandlungstermin wurde nicht vereinbart, so daß der Gehaltstarifvertrag von November 1997 vorerst weiter gelte. Das teilte kürzlich die „Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen“ (AAA) mit.

Die Arbeitgeber hatten rückwirkend ab November 1998 1,34 Prozent mehr Gehalt angeboten. Die Arzthelferinnen bestanden auf ihrer Forderung, die Gehälter und Ausbildungsvergütungen um fünf

Prozent anzuheben. Gleichzeitig sollten die Ostgehälter mit dem Westniveau gleichziehen.

Da die Gehälter der Arzthelferinnen aus der Gesamtvergütung für die ambulante ärztliche Versorgung finanziert werden müssen, sehen die ärztlichen Arbeitgeber keinen Spielraum für eine Erhöhung, die über die prognostizierte Steigerung der Bundesgrundlohnsumme von 1,34 Prozent hinausgeht. Die Arbeitgeber appellierten in diesem Zusammenhang an die Politik, die im SGB V festgelegte Berücksichtigung der Praxiskosten bei der Festlegung der Gesamtvergütung endlich zu realisieren, wie dies im Krankenhaussektor bereits der Fall sei.

AAA/bre

**HONORARVERTRÄGE**

**Höchstmögliche Anhebung der Vergütung vereinbart**

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KV-No) konnte bundesweit als erste KV die Honorarverträge mit allen Kassenarten abschließen. Alle nordrheinischen Krankenkassen sind bereit, die im GKV-Solidaritätsstärkungsgesetz maximal vorgesehene Anhebung der Vergütung zu bezahlen. Die nordrheinische Gesamtvergütung erhöht sich 1999 gegenüber dem Vorjahr um mehr als 67 Millionen Mark.

Basis für den Honorarabschluß war das Jahr 1997. Dazu kam die im Solidaritätsstärkungsgesetz vorgesehene doppelte Grundlohnsummenerhöhung des Jahres 1998 (zweimal 1,66 Prozent). Der Anteil für die neuen Bundesländer in Höhe von rund 16 Millionen Mark mußte davon abgezogen werden.

„Die Übernahme der Diabetes-Vereinbarung durch alle nordrheinischen Krankenkassen ist ein großer Erfolg für die Versorgung unserer Patienten“, sagte der

stellvertretende Vorsitzende der KVNo, Dr. Leonhard Hansen. Eine Besonderheit dieses Vertrages ist, daß die Zusammenarbeit von geschulten Hausärzten und diabetologischen Schwerpunktpraxen ausgeweitet und verbessert wird. Von



Dr. Leonhard Hansen  
Foto: Archiv

dieser systematischen Zusammenarbeit werden jetzt alle gesetzlich Krankenversicherten in Nordrhein profitieren.

Außerhalb der Gesamtvergütung werden die Leistungen für Prävention, Methadon und Impfen vergütet. Dafür konnten feste Punktwerte vereinbart werden. Diese liegen beispielsweise bei den Leistungen für Prävention und Impfen zwischen 8 Pfennig und 8,5 Pfennig. KVNo

**HARTMANNBUND**

**Berufspolitisches Sorgentelefon**

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon

an. Die Vorsitzende, Frau Dr. Friedländer, ist unter Tel. 02131/54 42 34, Fax 02131/95 97 65 zu erreichen. HB

**Anmeldeschlußtermin für Weiterbildungsprüfungen**

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 25./26. August 1999.

Anmeldeschluß: Mittwoch, 14. Juli 1999

Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 1999 und alle regulären Termine finden Sie im Heft November 1998 auf Seite 24 f. AKNo